GIN

Gingo

Betriebshandbuch

v1.0 9/2015

Allround Gurtzeug für
Hobbypiloten, sportliches Fliegen
und für Streckenflüge

Inhalt

Danke 5
Wichtiger Sicherheitshinweis 6
Gin Gliders 7
Einführung: das Gingo 3 Gleitschirmgurtzeug 8
Musterprüfung 9
Vor dem Flug 13
Das Fliegen mit dem Gingo 3 25
Wartung, Pflege und Reparaturen 28
Abschliessende Worte 31
Technische Daten 32
Materialien 33
Übersichtszeichnung 37

Danke...

Danke, dass du das Gingo 3 als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Wir sind überzeugt, dass dir das Gingo 3 viel Freude bereiten wird. Dieses Betriebshandbuch enthält Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, die Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Lies es vor deinem ersten Flug.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Gingo 3 Gurtzeuges weiter, wenn du es verkaufst.

Alle updates zu diesem Handbuch oder wichtige Sicherheitsmitteilungen werden auf unserer Webseite www.gingliders.com veröffentlicht. Du kannst auch einen email newsletter bestellen über unsere Webseite um immer auf dem Laufenden zu sein.

Happy Flights and Safe Landings,

Dein GIN Team

Wichtiger Sicherheitshinweis

Wie jeder Extremsport ist auch Gleitschirmfliegen mit unvorhersehbaren Risiken verbunden die zu Verletzung bis hin zum Tod führen können. Mit der Entscheidung zu fliegen übernimmst du die alleinige Verantwortung für dieses Risiko. Das Risiko kann man sehr klein halten, wenn man die richtige Einstellung zum Gleitschirmsport hat, in Übung ist und Erfahrung hat und mit dem richtigen Gebrauch und der Wartung seiner Ausrüstung vertraut ist. Erweitere deine Kenntnisse ständig, um selbstständig Entscheidungen treffen und fliegen zu können. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen GIN Händler oder den Importeur in deinem Land.

Es ist nicht möglich jede Situation oder Bedingung beim Gleitschirmfliegen vorherzusehen. Dieses Handbuch erhebt keinen Anspruch darauf den sicheren Gebrauch deiner Gleitschirmausrüstung bei allen Bedingungen zu erfassen. Weder GIN, noch der Verkäufer von GIN Gleitschirmausrüstung kann deine Sicherheit oder die anderer Personen garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Viele Länder haben spezifische Regelungen oder Gesetze für das Gleitschirmfliegen. Es liegt in deiner Verantwortung diese zu kennen und die für deine Region für das Fliegen geltenden Vorschriften zu beachten.

Gin Gliders

Ein Traum

Als der Designer und Wettkampfpilot Gin Seok Song Gin Gliders gründete hatte er einen ganz einfachen Traum:

Er wollte die besten Gleitschirme und Ausrüstungsgegenstände zum Gleitschirmfliegen bauen, die Piloten auf der ganzen Welt lieben zu fliegen – ganz gleich welche Ziele diese Piloten verfolgen.

Wir bei Gin Gliders bringen Aerodynamikspezialisten als Berater, Luft- und Raumfahrtingenieure, Weltcup-Piloten und Gleitschirmfluglehrer zusammen an einen Tisch mit dem einzigen Ziel: Bessere Gleitschirme zu bauen.

Verbindungen

Wir sind eine bodenständige Firma, die ständige Weiterentwicklung und Innovation ins Zentrum von allem stellt was wir tun.

In unserem Entwicklungszentrum in unserem Head-Office in Südkorea, das wir speziell für diesen Zweck gebaut haben, sind wir in der Lage Prototypen zu designen, herzustellen, testzufliegen und zu modifizieren und das alles in nur wenigen Stunden. Unser internationales Entwicklungsteam arbeitet sowohl von Korea aus, als auch von vielen Orten auf der ganzen Welt. Dies garantiert, dass unsere Produkte sorgfältig getestet wurden um auch bei den anspruchsvollsten Flugbedingungen Zufriedenheit zu garantieren.

Unsere eigenen Produktionsstätten in Ostasien sind Garant für die Qualität der Produkte, die wir herstellen und wir kümmern uns auch darum, dass es den Arbeitskräften in unserer Produktion gut geht und sie anständig bezahlt werden.

Überzeugung

Wir sind überzeugt, dass ein Produkt für sich selbst sprechen muss. Nur im Flug kann der Pilot seine Gleitschirmflugausrüstung verstehen und Vertrauen in diese Ausrüstung entwickeln. Aus diesem Vertrauen entsteht dann Sicherheit, Komfort, Leistung und Freude am Fliegen.

Dein Lachen im Gesicht nach einem Flug sagt alles!

Einführung das Gingo 3

Allround Gurtzeug für Hobbypiloten, sportliches Fliegen und für Streckenflüge.

Das Gingo 3 Gurtzeug passt für alle Hobbypiloten, Sportklassepiloten und Streckenflieger, die das präzise Handling eines Gurtzeugs mit Sitzbrett und die Sicherheit eines 17cm Schaumstoff-Protektors schätzen.

Komfort, der dir Vertrauen gibt

Das Gingo 3 wurde designed für hohen Komfort und Vertrauen in der Luft, so dass du möglichst viel Freude hast beim Fliegen bei hoher Sicherheit. Das Gingo 3 trifft die perfekte Balance im Flug und übermittelt die Bewegungen des Gleitschirms ohne dabei nervös zu wirken. Man kann es nach seiner persönlichen Vorliebe einstellen mit Hilfe der verstellbaren Kreuzgurte am Brustgurt. Beim Kurvenfliegen ist das Feedback sehr koordiniert und das Handling ist präzise. Dank dieser hervorragenden Eigenschaften ist das Gingo das Gurtzeug mit dem das GIN Entwicklungsteam fliegt.

Sicher und leicht

Das Gingo 3 weist zahlreiche Verbesserungen auf gegenüber dem Gingo 2. Ein neu gestalteter Rettungsschirmkontainer unter dem Sitz für noch leichteres Auslösen des Rettungsschirms. Die Rettungsgeräteaufhängepunkte an den Schultern wurden geändert um die optimale Position für eine aufrechte Landung im Falle einer Rettungsgeräteauslösung zu haben. Die Verstellmöglichkeiten des Gurtzeugs sind einfach zu bedienen am Boden und in der Luft. Das Gingo 3 ist 2 kg leichter und auch kompakter zu transportieren als sein Vorgänger - es ist beides: leicht zu tragen und einfach zu verpacken. In allen Bereichen werden qualitativ hochwertige Materialien verwendet, die lange Lebensdauer garantieren.

Saubere aerodynamische Form

3-D Shaping und computersimulation und Flugtests resultieren in einem sehr sauber geformten Gurtzeug mit aerodynamisch günstiger Form für gute Leistung.

Musterprüfung

Das Gingo 3 Gurtzeug wurde nach EN und LTF zertifiziert.

Grösse	S	M	L
Gewicht (kg)	4.0	4.2	4.5
Körpergrösse (cm)	<175	170-185	>180

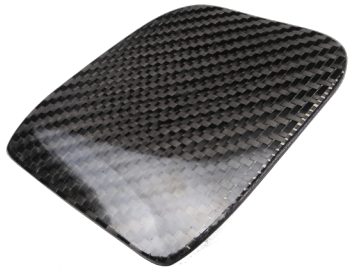
Lieferumfang

1 Gurtzeug
1 Triplex Sitzbrett
2 GIN Karabiner
1 Rettungsschirmgriff
1 Y-Verbindungsleine für das Rettungsgerät

Optionale Extras

Carbonsitzbrett

-S- 200g
-M- 240g
-L- 260g



Rettungsgerät

-One G: #38 or 42
-Yeti Rettungsgerät: #27,35,40

Instrumentencockpit 5L

-Cockpit für Instrumente und 5L Ballast
-Volumen: 5L
-Gewicht: 380g

Fussstrecker

- für alle Gurtzeuge
- Gewicht 160 g

Rückenprotektor

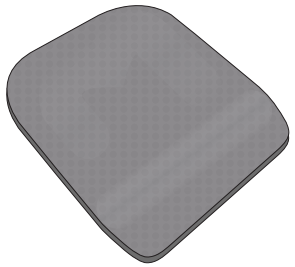
Das Gingo 3 verwendet einen 17cm Schaumstoffprotektor. Dieser Protektor besitzt mehrere Unterteilungen um seine Funktion über einen grossen Bereich zu erhalten im Fall einer harten Landung. Der Protektor bietet bestmöglichen Schutz für den Piloten im Falle einer harten Landung, er kann aber das Verletzungsrisiko nicht komplett eliminieren. Der Rückenprotektor des Gingo 3 ist EN/LTF mustergeprüft.

Triplex Sitzbrett

Bestandteil des Gingo 3 ist auch das neue Triplex Sitzbrett. Es ist 50% leichter als ein Holzsitzbrett und ist viel belastbarer. Dieses Triplex Sitzbrett passt perfekt zu dem neuen, leichten Gurtzeug. Man kann auch ein noch leichteres Carbonsitzbrett für das Gingo 3 als Option erhalten um das Gewicht noch weiter zu reduzieren.

GIN Karabiner

Im Lieferumfang des Gingo 3 sind auch 2 grüne GIN Karabiner mit 30 mm Breite enthalten. Quick Out Karabiner können auch installiert werden. Der Pilot muss sich aber vergewissern dass der Einbau korrekt erfolgt. Am besten lässt man dies von einer Fachperson machen.



Vor dem Flug

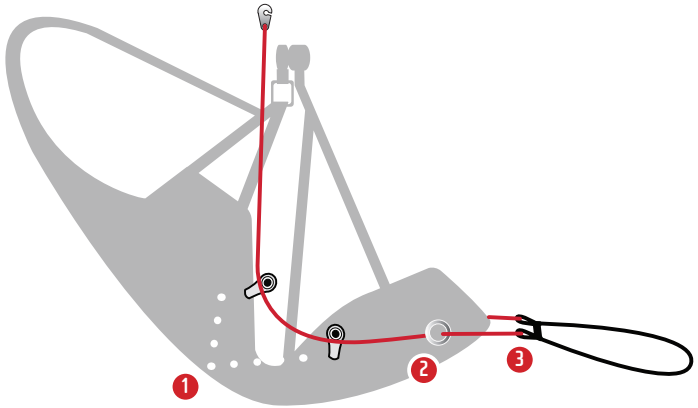
Vergewissere dich dass dein Verkäufer das Gingo 3 auf Vollständigkeit überprüft hat und die Grundeinstellung kontrolliert hat. Das Gingo Airlite muss von einer Fachperson wie zum Beispiel einem/r Fluglehrer/in zusammengebaut werden.

Gin Gliders empfiehlt dabei folgende Reihenfolge. Im Zweifelsfalle wendet man sich immer zuerst an den Verkäufer Fachperson oder den GIN Importeur.

Einbau des Speedsystems

Baue das Speedsystem von oben nach unten ein. Führe die Leine des Speedsystems an der Innenseite des Gurtzeugs entlang durch beide Rollen (1). Nach der 2. Rolle führe die Leine durch die Metallöse am vorderen Ende des Sitzes (2). Verbinde die Leine mit der Speedbar mit einem Knoten wie auf dem Foto (3) dargestellt. Zum Schluss verbindet man noch den Gummizug der Speedbar (neben der Öse gelegen) mit der Speedbar. So erreicht man die Speedbar leicht und verhindert ein Verschlingen im Falle einer Rettungsschirmöffnung.

VORSICHT: Vergewissere dich dass das Speedsystem nicht zu kurz eingestellt ist. Die A-Gurte des Gleitschirms dürfen im normalen nicht beschleunigten Flug nicht verkürzt sein.



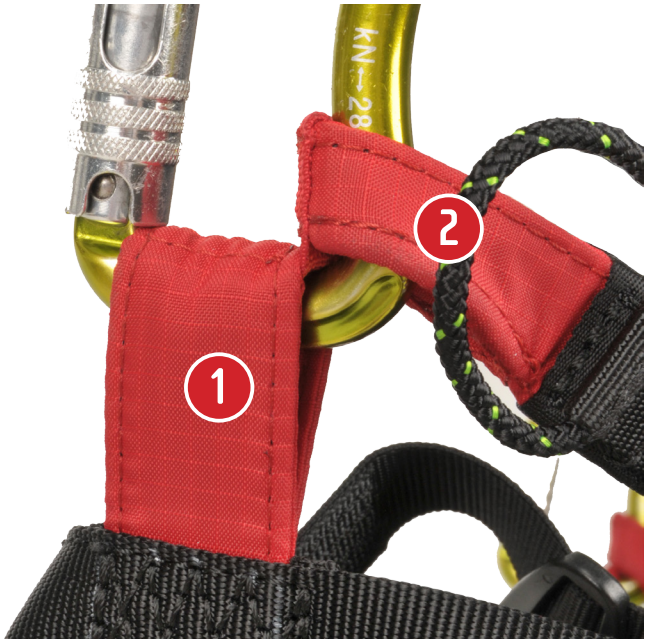
Siehe Seite 24 Einstellung des Speedsystems

Einbau der Karabiner

Die Gurte in die der Karabiner eingehängt wird müssen in der Reihenfolge wie auf dem Foto zu sehen eingehängt werden.

1. Hauptaufhängung des Gurtzeugs
2. SeitlicherGurt

VORNE HINTEN



Einbau des Sitzbretts

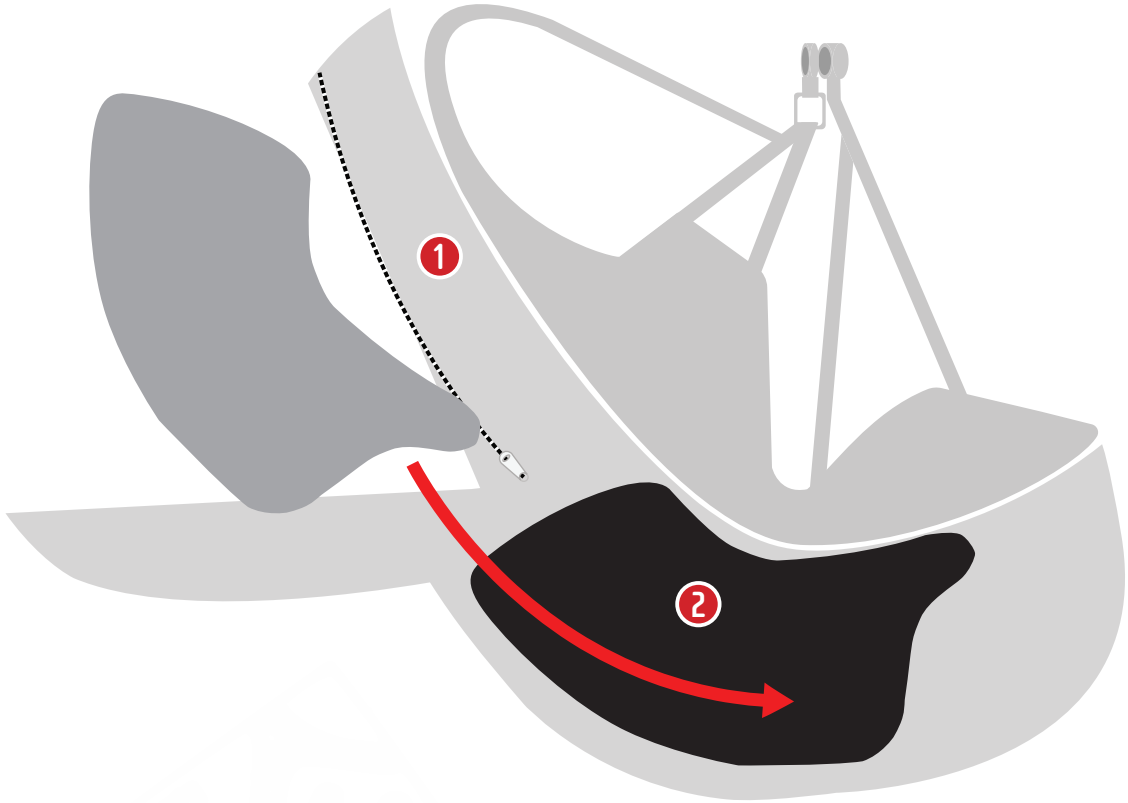
Das Sitzbrett kann ein- und ausgebaut werden. Man erreicht es vom hinteren Ende der Sitzfläche. Man baut es aus indem man die Beingurte zur Seite schiebt und das Sitzbrett nach hinten herauszieht. Nach dem Einbau muss man die Beingurte wieder über die Hinterkante des Sitzbretts schieben (dort wo der Schutz mit Klettband ist). Das Sitzbrett wird so eingebaut, dass der Klett hinten ist und die Biegung vorne nach unten zeigt.

WARNUNG: Wenn man vergisst die Beingurte hinter dem Sitzbrett zu platzieren, dann besteht hohes Risiko dass der Pilot aus dem Gurtzeug fallen kann.

*** Im Bild zu sehen ist das optionale Carbonsitzbrett**

Einbau des Protektors

Das Gingo 3 hat einen 17 cm Protektor, den man ganz einfach durch die Rückentasche einschieben kann. Um diesen Protektor einzubauen öffnet man ganz einfach den Reissverschluss am unteren Ende der Rückentasche und schiebt den Protektor so hinein wie auf der Zeichnung zu sehen. Vergewissere dich dass der Protektor mit seiner "Nase" nach vorne zeigend eingeschoben wird. Der Protektor lässt sich ganz einfach einsetzen und passt bequem in die dafür vorgesehene Tasche. Am Ende schliesst man den Reissverschluss der Protektortasche wieder.



1 Rückentasche

2 Rückenprotektor

Einbau des Rettungsgerätes und Kompatibilitätsprüfung

GIN Gliders empfiehlt dass der Rettungsgeräteeinbau von einer Fachperson vorgenommen wird.

Das Rettungsgerät ist die letzte Chance des Piloten und falsches Packen oder falscher Einbau des Rettungsgerätes kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Pilot ist verantwortlich dafür, dass das Rettungsgerät korrekt eingebaut wurde.

Das Gingo Airlite Gurtzeug ist kompatibel mit den GIN One G oder den Yeti Rettungsgeräten (#27,#35,#40). Rettungsgeräte anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden, wir können aber keine Garantie für ihre Funktion übernehmen – lies das Betriebshandbuch des entsprechenden Rettungsgerätes um dich zu informieren. Der Pilot ist dafür verantwortlich sich zu vergewissern, dass Kompatibilität besteht.

Jede Erstinstallation eines Rettungsgerätes in ein Gurtzeug (das heisst jede neue Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät) muss von einer Fachperson auf Kompatibilität überprüft werden. Für diesen Check muss der Pilot selbst, der mit dem Gurtzeug fliegen wird in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzen und die Auslösung des Rettungsgerätes aus dem Kontainer vornehmen.

Rettungsgeräte sollten alle 150 Tage neu gepackt werden. Halte dich an das angegebene Packintervall im Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes. Nimm das Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes als Packanleitung für dein Rettungsgerät. Der Einbau des Rettungsgerätes ergibt auch eine gute Gelegenheit die Rettung neu zu packen. Der Kompatibilitätscheck muss jedes Mal durchgeführt werden wenn die Rettung neu gepackt und eingebaut wurde.

WARNUNG: Im Zweifelsfall sollte man beim Rettungsgeräteeinbau immer eine Fachperson zu Rate ziehen.

WICHTIG: Man muss immer eine Auslöseprobe im Simulator machen um sicher zu sein dass die Auslösung des Rettungsgerätes funktioniert.

Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffs des Gurtzeugs am Innenkontainer

Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffs

Führe die Gurtbandschlaufe des Auslösegriffs durch die mittige Schlaufe des Innenkontainers

Führe den Auslösegriff durch die Schlaufe des Verbindungsgurtbandes

Ziehe die Verbindung fest

Mit dem Gingo 3 Gurtzeug wird ein Rettungsgeräteauslösegriff geliefert. Dieser Auslösegriff muss mit seiner Gurtbandschlaufe am Innenkontainer des Rettungsgerätes eingeschlauft werden. Man muss dabei besonders auf die Länge der Verbindung des Rettungsgerätegriffs mit dem Innenkontainer achten. Die Verbindung muss lange genug sein um die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeugs ziehen zu können. Wenn die Verbindung zu kurz ist, kann es sein dass die Verschlusssplinte nicht aus ihren Schlaufen gezogen werden bevor der Verbindungsgurt straff ist. Andererseits wenn der Verbindungsgurt zu lang ist, dann ist es möglich dass die Reichweite des Armes des Piloten nicht genügt um das Rettungsgerät aus dem Kontainer des Gurtzeugs zu ziehen.

Es ist möglich dass Innenkontainer von Rettungsgeräten anderer Hersteller (d.h. keine GIN Rettungsgeräte) andere Positionen der Schlaufen haben die die Auslösung des Rettungsgerätes problematisch machen können. Der Lieferant des Rettungsgerätes oder eine Fachperson muss den Einbau, die Verbindung und die sichere Auslösung überprüfen. Das Betriebshandbuch des Rettungsgerätes muss gelesen werden.

Verbinden der Hauptleine des Rettungsgerätes mit der Y-Rettungsgeräteverbindungsleine

Verbindung mit einem Schraubschäkel

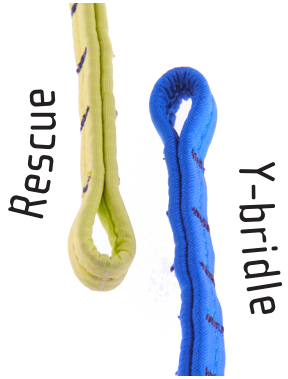
Für die Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug empfehlen wir einen GIN Schraubschäkel zu verwenden. Wenn du ein anderes Verbindungsglied verwendest, dann sollte es eine Festigkeit von mindestens dem 9-fachen maximalen Startgewicht haben. Der von GIN empfohlene rechteckige 8mm Edelstahl Schraubschäkel hat eine Mindestbruchlastfestigkeit von 28 kN (2855 kg). Es liegt in der Verantwortung des Piloten die Kompatibilität des Rettungsgerätes zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass es korrekt eingebaut wurde.

Überprüfe das Verbindungsglied während normaler Sicherheits- und Wartungschecks. Tausche das Verbindungsglied aus wenn sich Verschleiss zeigt. Das Rettungsgerät muss nach jeder Rettungsgeräteöffnung von einer Fachperson überprüft werden. Wir empfehlen den rechteckigen Verbindungsschäkel mit einem Neoprenüberzug zu schützen um Reibung zu vermeiden. Klebeband und/oder Gummiringe können verwendet werden um die Position von Rettungsgeräteverbindungsleine und Y-Leine zu sichern.

WARNUNG: Bei der Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug muss man die Verbindung mit Klebeband, Gummiringen oder einem weichen Schrumpfschlauch sichern. Nicht gesicherte Verbindungen könnten zu hohe Reibung und Reibungswärme zur Folge haben.

Empfohlen von GIN: 8mm Edelstahl Schraubschäkel
- 8mm rechteckiger Schraubschäkel
- Bruchlastfestigkeit: 28 kN

Verbindung mit rechteckigem Schraubschäkel (empfohlen von GIN Gliders)



Hauptleine Rettungsgerät/ Y-Rettungsgeräteverbind- ungs-leine des Gurtzeugs

Verbinde die Y-Rettungsgeräte-verbindungsleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring

Verbinde die Rettungs-geräte-Hauptleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring

Überprüfe die Verbindung und ziehe den Schraubschäkel fest an

Anleitung zum Einbau des Rettungsgerätes

Es ist äusserst wichtig das Rettungsgerät korrekt einzubauen. Wenn das Rettungsgerät nicht korrekt gepackt wurde oder die Leinen nicht ordentlich gebündelt wurden, dann kann dies schwerwiegende Folgen haben bis hin zu einem tödlichen Unfall. Wenn du Zweifel hast dann sprich mit einer Fachperson.

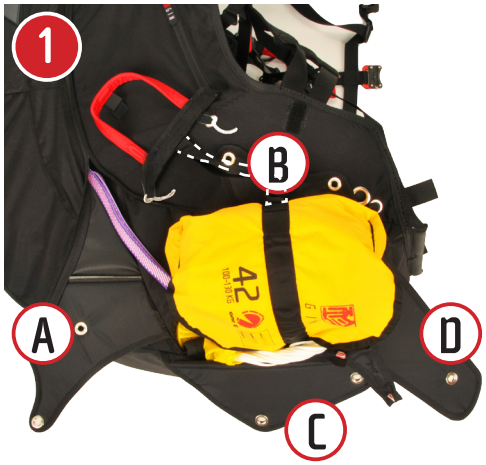
Einbau des Hauptrettungsgerätes

Als Erstes verbindet man die Rettungsgerätehauptleine mit der Y-Leine des Gurtzeugs, danach den Rettungsgeräteauslösegriff mit dem Innenkontainer des Rettungsgerätes (Seiten 17). Baue das Rettungsgerät so in den Kontainer des Gurtzeugs ein, dass der Auslösegriff OBEN liegt und die Verbindungsleine in S-Schlägen am Boden des Kontainers.

Verwende die beiden Stücke Gleitschirmleine die mit deinem Gurtzeug geliefert wurden um die Verschlussschlaufen des Kontainers durch die Ösen in der gezeigten Reihenfolge zu ziehen. Als Erstes schliesst man Klappe “A”; und schliesst auch den Reissverschluss (2-4). Dann kommt Klappe “B” (5). Nach dem Schliessen von Klappe “C” sichert man diese mit dem kürzeren Splint des Rettungsgeräteauslösegriffs (6). Am Ende schliesst man Klappe “D” und schiebt den längeren Splint des Rettungsgeräteauslösegriffs durch die Schlaufe (7). Das Ende der “D” Klappe schiebt man dann noch in die Tasche der Klappe “A” (8). Zum Abschluss schiebt man noch die Enden des Rettungsgeräteauslösegriffs in die Neoprentaschen und sichert ihn mit dem Klett.

* Folge den Anleitungen auf der nächsten Seite

WARNUNG: Beim Einbau des Rettungsgerätes muss der Auslösegriff oben sein und die Leinen des Rettungsgerätes unten.


1
B
A
D
C

2

3
A

4
A

5
B

6
C

7
D

8
D

Stauraum

Die grosse Rückentasche ist dafür da den Gleitschirmrucksack und andere leichte Dinge während des Fluges zu verstauen.

Tasche für den Camelbak

Im Inneren der Rückentasche befindet sich eine kleinere Tasche mit Reissverschluss. In diese Tasche kann man einen Camelbak oder anderen Trinkbeutel oder auch persönliche Dinge wie eine Geldbörse verstauen.

Tasche für das Funkgerät

Im inneren der Rückentasche befindet sich auch eine Tasche für ein Funkgerät. Am oberen Ende der Funktasche ist eine Öffnung am LINKEN Schultergurt durch die man den Schlauch des Trinkbeutels und/oder ein Kabel für ein Lautsprechermikrophon schieben kann.

Seitentaschen

Auf beiden Seiten des Gurtzeugs, unterhalb der Karabiner befindet sich je eine Tasche mit Reissverschluss in der man kleine Dinge wie einen Snack oder eine kleine Kamera während des Fluges verstauen kann.

Einstellungen

Nachdem du die richtige Grösse des Gingo 3 ausgewählt hast, solltest du das Gurtzeug genau auf dich und deinen Flugstil einstellen. Dies ist auch wichtig damit du nach dem Start dich einfach ins Gurtzeug hineinsetzen kannst. Ein falsch eingestelltes Gurtzeug kann negativen Einfluss auf die Flugeigenschaften des Gleitschirms haben.

Die Einstellungen sollten idealerweise vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Schultergurte (1)

Die Einstellung der Schultergurte hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Lege das Gurtzeug an und stelle dich aufrecht hin mit dem Brustgurt geschlossen. Ziehe die Schultergurte auf beiden Seiten an bis sie gerade etwas spannen, aber nicht zu eng sind. Um sie zu kürzen: Ziehe an der schwarz-grünen Schlaufe Um sie zu verlängern: Ziehe an der schwarzen Schlaufe am oberen Ende des Schultergurtes.

Brustgurt (2)

Nach der Einstellung der Schultergurte ziehe den Brustgurt so an, dass er komfortabel ist. Die Schultergurte sollten dabei leicht zu spüren sein.

ANMERKUNG: Mache die Einstellungen des Gurtzeugs erst nachdem das Rettungsgerät eingebaut ist.

Seitliche Gurte (1)

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese im Simulator sitzend oder bei einem Flug in ruhigen Bedingungen ein. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach grossen Klappern ansteigt.

Um sie anzuziehen, ziehe nach vorne an der schwarz-grünen Schlaufe. Um sie zu lockern drücke auf die Schliesse

Sitzgurte (2)

Mit den Sitzgurten kann man die Sitztiefe verändern. Stelle sie so ein, dass du komfortabel sitzt. In Sitzposition musst du zuerst die Sitzgurte möglichst lang einstellen und sie dann mit den Kunststoffschliessen soweit verkürzen bis du bequem sitzt mit guter Rückenabstützung. Wenn man die Sitzgurte verlängert dann kommt man nach dem Start leichter ins Gurtzeug. Wenn man die Sitzgurte verkürzt dann steht man bequemer im angelegten Gurtzeug.

Um sie anzuziehen, ziehe an der schwarz-grünen Schlaufe, um sie zu lockern hebe die Kunststoffschliesse an.

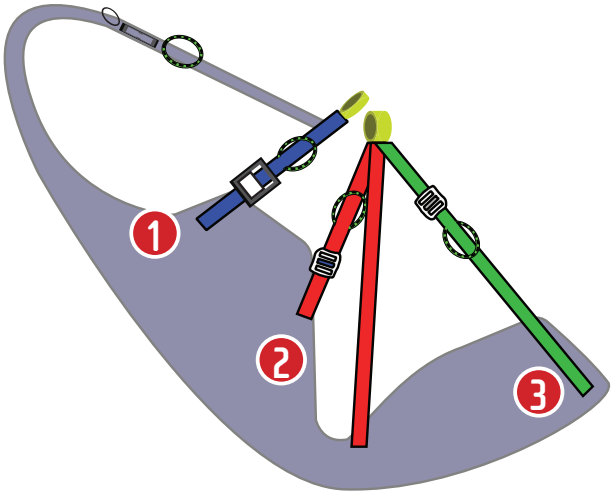
Frontgurte (zur Kontrolle des Sitzwinkels) (3)

Mit den Frontgurten kannst du den Winkel des vorderen Endes des Gurtzeugs und damit der Beine einstellen. Man kann den Winkel des Gurtzeugs und damit den der Beine zum Horizont einstellen. Für die optimale Einstellung lockert man diese Gurte zuerst und zieht sie anschliessend wieder an bis man komfortabel in der gewünschten Position sitzt. Diese hängt unter anderem vom Flugstil ab.

Um sie anzuziehen, ziehe an der schwarz-grünen Schlaufe, um sie zu lockern hebe die Kunststoffschliesse an.

Speedbar (3)

Wenn man im Simulator sitzt dann kann man die Speedbar einstellen. Die oberste Stufe der Bar sollte etwa 15cm unter dem vorderen Ende des Sitzbretts hängen. Wenn man die Speedbar zu kurz einstellt kann es sein, dass der Gleitschirm im Flug vorbeschleunigt ist weil das Speedsystem im Flug ständig etwas aktiviert ist. Es ist sicherer zuerst mit einer etwas längeren Einstellung zu fliegen und dann Stück für Stück die Länge zu justieren. Fliege erst dann beschleunigt wenn du mit deinem neuen Gurtzeug vertraut bist, nur mit genügend Bodenabstand und bei ruhiger Luft.



1 Seitliche Gurte

2 Sitzgurte

3 Seitliche Gurte zur Bestimmung des Sitzwinkels

Fliegen mit dem Gingo 3

Generelle Warnungen und Ratschläge

Vergewissere dich vor jedem Flug:

☑Bin ich in guter körperlicher und psychischer Verfassung ?

☑Bin ich vertraut mit den Regelungen im Fluggebiet ?

☑Wo liege ich innerhalb des zulässigen Startgewichtes ?

☑Habe ich die notwendigen bzw. empfehlenswerten Versicherungen (z.B. Dritthaftpflicht, Krankenversicherung, Lebensversicherung) ?

☑Kenne ich Luftraumbeschränkungen und zu erwartenden Wetterbedingungen im Fluggebiet ?

☑Ist die Ausrüstung und die Wahl des Fluggebietes geeignet für meinen Erfahrungsstand ?

☑Habe ich einen geeigneten Helm, Handschuhe, Schuhe, Brille und Bekleidung ?

☑Habe ich einen Ausweis bei mir damit ich im Falle eines Unfalls identifiziert werden könnte ?

☑Funkgerät und Handy sind wichtig

☑Verstehe ich den Gebrauch meiner Ausrüstung zu 100%; falls nicht dann sollte dein Händler oder Fluglehrer dich einweisen.

Wenn du den Erstflug mit dem Gingo 3 machst, dann solltest du einen Tag und ein Fluggelände wählen, das keine hohen Anforderungen stellt. Mache dich während des Erstflugs mit den Flugeigenschaften des neuen Gurtzeugs vertraut.

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

☑Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.

☑Ist der Rettungsschirmkontainer korrekt geschlossen und die Verschlusspins in der richtigen Position ?

☑Ist der Rettungsschirmauslösegriff korrekt installiert und befestigt ?

☑Sind alle Schliessen, Gurte, Reissverschlüsse sicher geschlossen? Die Schliessen sollten beim

WICHTIG: Verwende immer den gleichen Ablauf für den Vorflugcheck und wiederhole diesen Ablauf vor jedem Flug.

Schliessen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.

☑Ist er Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden und beide Karabiner geschlossen ?

☑Sind alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile hängen herum ?

☑Überprüfe nochmals, dass die Brust/Beingurte geschlossen sind, bevor du startest !

Rettungsschirmöffnung

Im Notfall muss der Pilot sehr schnell seine Höhe einschätzen und die Schwierigkeit der Situation. Man darf nicht zu lange zögern die Rettung auszulösen, denn zu geringe Höhe könnte sehr schmerzhaft oder tödlich sein. Die Rettung zu ziehen, wenn der Gleitschirm wieder zum Fliegen gebracht werden kann erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.

Wenn man die Rettung auslösen muss, dann geht man folgendermassen vor:

1) Suche den Rettungsschirmauslösegriff und greife ihn fest mit einer Hand.

2) Ziehe den Griff kraftvoll nach Oben und Aussen um die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeugs zu ziehen.

3) Suche freien Luftraum und wirf die Rettung (und lasse sie dabei LOS !) weg von dir selbst und vom Gleitschirm in die freie Luft und möglichst gegen die Drehrichtung des Gleitschirms.

Nachdem die Rettung geöffnet ist, vermeide Verwicklungen und Pendelbewegungen indem du den Gleitschirm möglichst symmetrisch an den B-, C-, D-Gurten oder an den Bremsen einziehst.

4) Nimm eine aufrechte Körperhaltung ein bei der Landung und folge den Anweisungen der Fallschirmspringer für eine Landung um das Verletzungsrisiko klein zu halten.

WICHTIG: Greife im Normalflug immer wieder einmal an den Auslösegriff des Rettungsgerätes um diesen im Notfall instinktiv zu finden.

WARNUNG: Bei einem Zwischenfall im Flug beachte immer deine Höhe. Wenn du Zweifel hast ob deine Höhe noch ausreicht um den Gleitschirm wieder zum Fliegen zu bringen dann ziehe die Rettung ohne zu zögern. „when low then throw".

ACHTUNG: Nach jeder Rettungsschirmöffnung musst du dein Gurtzeug von einer Fachperson genau ansehen lassen um sicher zu sein, dass die Rettungsschirmaufhängungspunkte oder die Verbindungsleine oder andere Teile nicht beschädigt sind.

Die Landung mit dem Gingo 3

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotektors gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

Verschiedenes

Windenschlepp

Das Gingo kann für Windenschlepp verwendet werden. Die GIN Schleppklinke kann direkt in die Hauptkarabiner eingehängt werden. Eine Schleppklinke kann auch an den roten Schlaufen, die sich am Brustgurt befinden (Rot gekennzeichnet) befestigt werden. Für Details ziehe das Betriebshandbuch deiner Schleppklinke zu Rate oder frage eine Fachperson für Windenschlepp.

Tandemfliegen

Das Gingo wurde nicht für das Tandemfliegen entwickelt. Schaue bei www.gingliders.com nach Gurtzeugen, die speziell zum Tandemfliegen geeignet sind.

Fliegen über Wasser

Wasserlandungen sollten unbedingt vermieden werden. Der Rückenprotektor erhöht das Risiko dass der Pilot mit dem Kopf nach unten auf dem Wasser treibt. Für Sicherheitstrainings über Wasser müssen ohnmachtssichere Rettungswesten verwendet werden.

Wartung und Pflege, Reparaturen

Die Materialien, die beim Gingo 3 verwendet werden garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen.

Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Lasse dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde.

Verstaue es im Gleitschirmrucksack wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.

Zum Reinigen verwende möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Fussbrett aus.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du dein Gurtzeug und deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Reissverschlüsse und Schliessen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck sollte man sich das Gingo 3 bei jedem Neupacken des Rettungsgerätes also alle 150 Tage überprüfen. Natürlich muss man das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau untersuchen, wie zum Beispiel nach einem Crash oder harten Landung oder Baumlandung oder wenn sich übermässiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer eine Fachperson zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermassen vor:

☑Überprüfe alle Gurtbänder und Schliessen auf Verschleiss und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.

☑Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden damit sich das Problem nicht ausweitet.

☑Besonders aufmerksam muss man beim Einbau des Rettungsgerätes sein speziell in Bezug auf elastische oder Klettverschlüsse.

☑Die Fussplatte darf nicht beschädigt sein.

☑Die beiden Hauptkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch

WICHTIG: Alle Reparaturen müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden. Dies stellt sicher dass die korrekten Materialien und Reparaturtechniken verwendet werden.

brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffend müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Lagerung

Das Gurtzeug muss bei einer Temperatur zwischen 10°C und 25°C gelagert werden und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50 und 75% betragen. Vergewissere dich dass dein Gurtzeug nicht an einem Platz gelagert wird wo Mäuse oder andere Tiere es beschädigen könnten. Lagere das Gurtzeug nicht in der Nähe von Chemikalien. Benzindämpfe können zum Beispiel das Material anlösen und können deinem Gurtzeug grossen Schaden zufügen. Wenn du deine Ausrüstung im Kofferraum transportierst dann sorge dafür dass sie soweit wie möglich von Reservekanistern oder Ölbüchsen entfernt ist. Das Gingo 3 sollte keiner extremen Temperatur ausgesetzt werden (z.B. im Kofferraum des Fahrzeugs im Sommer). Hohe Temperaturen beschleunigen den Auflösungsprozess des Materials besonders in Verbindung mit Feuchtigkeit, die das Gewebe und die Beschichtung beschädigen kann. Lagere dein Gurtzeug nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen Hitzequellen. Transportiere deinen Gleitschirm immer im Zellenpacksack und verwende den mitgelieferten Rucksack für alle anderen Ausrüstungsgegenstände.

GIN Qualität und Service

Wir sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und wir werden selbstverständlich alle Probleme berichtigen, die die Sicherheit oder Funktion deiner Ausrüstung beeinträchtigen könnten und die auf die Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Dein GIN Händler ist die erste Person die du kontaktieren solltest oder der GIN Importeur in deinem Land und danach auch GIN Gliders direkt über unsere Webseite.

GIN lebenslange Garantie

Wir bei GIN Gliders sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und garantieren die korrekte Verarbeitung und Qualität der Materialien. Ausrüstungsgegenstände mit Materialfehlern oder Verarbeitungsfehlern werden repariert oder ersetzt nach individueller Entscheidung von GIN Gliders innerhalb der üblichen Lebenserwartung des Produktes. Ausrüstungsgegenstände die durch normalen Verschleiss oder Missbrauch beschädigt wurden werden gegen Gebühr repariert. Wenn du irgendwelche Probleme mit deiner Ausrüstung hast, dann kontaktiere bitte zuerst deinen GIN Händler oder auch GIN Gliders direkt über unsere Webseite.

Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes

Wir sind privilegiert in Gegenden mit besonders schöner Natur fliegen zu dürfen. Respektiere und bewahre die Natur indem du sie so wenig wie möglich belastest. Wenn du ein neues Fluggelände besuchst dann kontaktieren den Verein vor Ort um dich über besondere Regelungen und Naturschutzauflagen in der Nähe dieses Geländes zu informieren.

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schliesslich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

Einige Worte zum Schluss...

Die meisten von uns leben heute in einer Gesellschaft von der wir abhängen und die uns Regeln gibt und uns aber auch in Schutz nimmt. In einem solchen Leben gibt es wenig Gelegenheiten für Individualisten, die wir Gleitschirmflieger häufig sind, die Selbstverantwortung, die für die Sicherheit bei der Ausübung von Extremsportarten wie dem Gleitschirmfliegen so wichtig ist zu entwickeln und zu lernen.

Die meisten Unfälle passieren weil wir in Situationen kommen denen wir nicht gewachsen sind mit dem Level an Erfahrung, das wir haben. Dies kann passieren wenn man Situationen komplett nicht versteht und nicht erkennen kann und das Risiko nicht abschätzen kann das man eingeht oder auch wenn man seine Umgebung nicht genau genug beobachtet oder wenn man seine eigene momentane körperliche oder psychische Verfassung missachtet.

Um sicher zu fliegen ist das Beste was du tun kannst dein Verständnis zu vermehren, deine Fertigkeiten und deine Erfahrung und das in kleinen Schritten, die du sicher gehen kannst. Es gibt keinen Ersatz für Selbstverantwortung und gutes Abschätzen können von Situationen.

Letztendlich bietet das Gleitschirmfliegen eine einzigartige Möglichkeit zu lernen sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seine Ziele zu bestimmen.

Memento mori aber auch carpediem!

Fliege sicher und FREUE DICH DARAN!

Dein GIN team

Technische Daten

Grösse	S	M	L
Gewicht (kg)	4.0	4.2	4.5
Körpergrösse (cm)	under 175	170-185	over 180
Höhe der Aufhängungspunkte (cm)	44	46	48
Karabinerabstand (cm)	34-49	34-51	34-53

Musterprüfung

Das Gingo 3 wurde nach EN und LTF zertifiziert für eine maximale Zuladung von 120DaN.
Gingo 3 Gurtzeug: (EN/LTF) EAPR-GZ-0407/15

Rettungsgerätekontainer

Integrierter Kontainer unter dem Sitz

Rückenprotektor

17cm mousse bag

Materialien

Gewebe des Gurtzeugs:	
Aussenhülle:	100D JR HONEYCOMB, OXFORD 210D PU
Innen:	420D HD N/Oxford PU 60", Oxford 210D PU 60"

Gurtband:	
	Dyneema 25mm, 30mm

Faden:	
	P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded Polyester

Name und Adresse der Besitzer

1. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	
2. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	
3. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email	

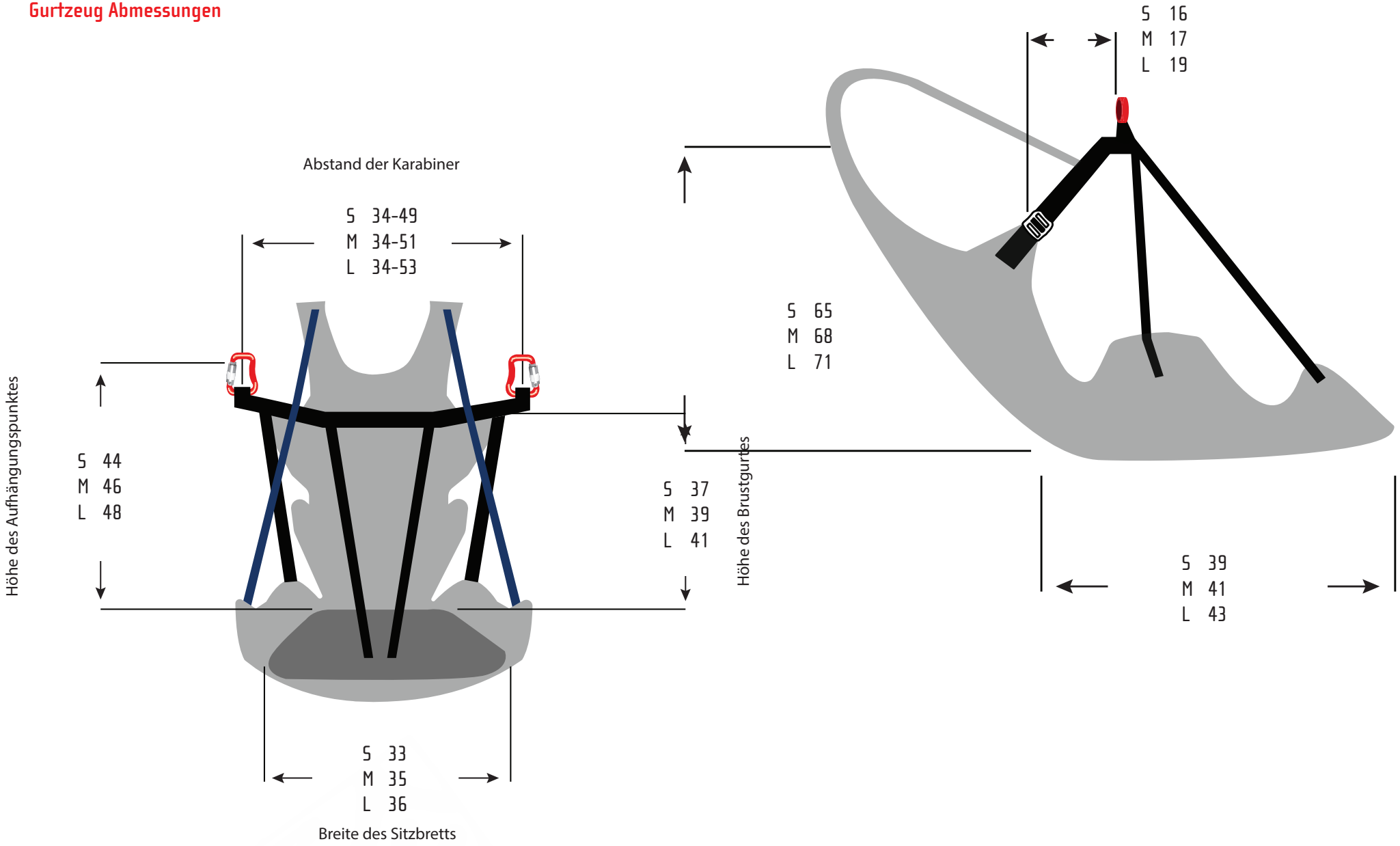
Gurtzeug Details

Grösse	Farbe	Seriennummer
Datum der Stückprüfung		
Bemerkung und Unterschrift		

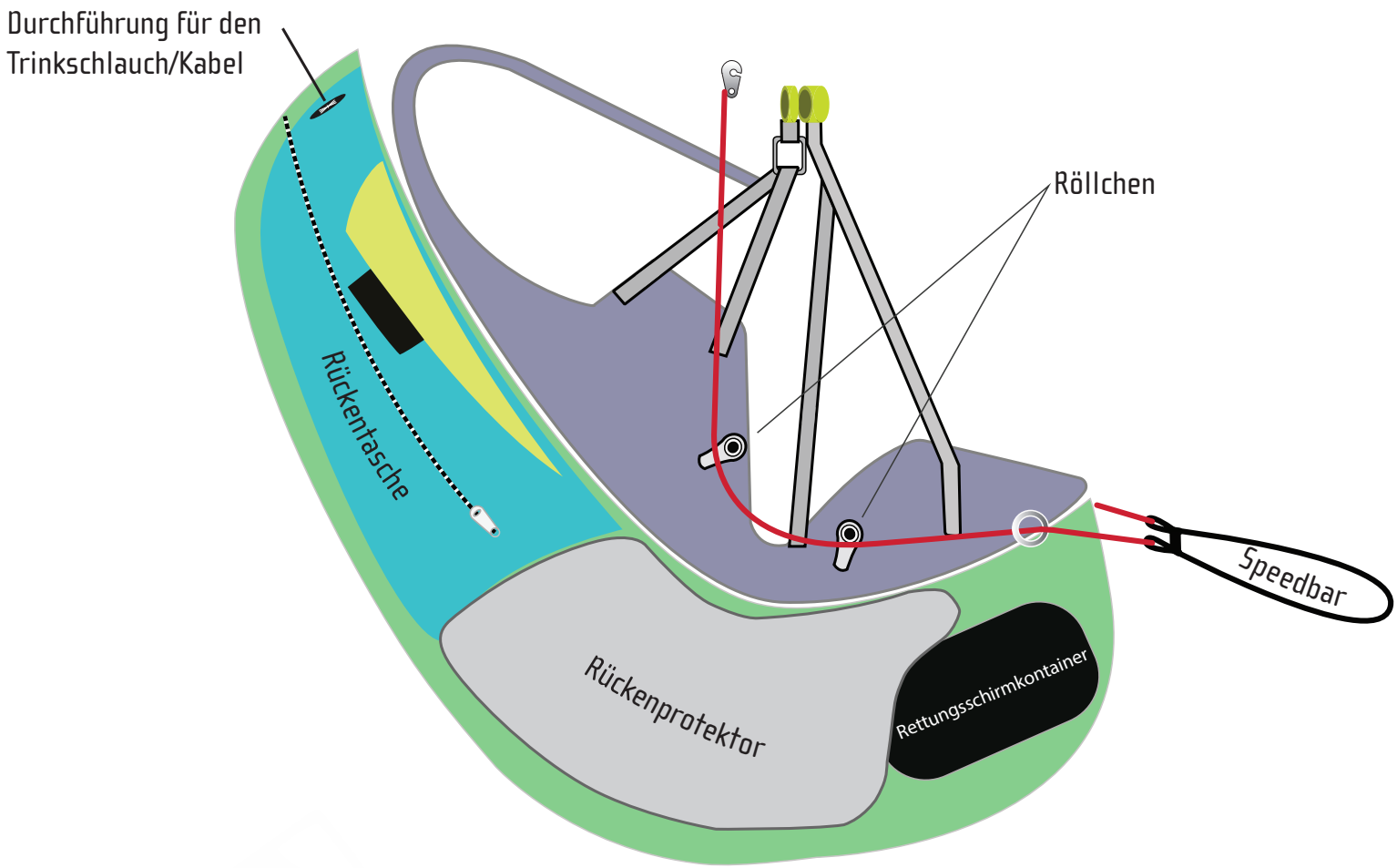
Instandhaltungsberichte und Reparaturen

Datum	Art der ausgeführten Arbeit	Zustand nach Überprüfung	Name des Technikers	Stempel und Unterschrift

Gurtzeug Abmessungen



Gurtzeug Übersicht



GIN

www.gingliders.com

Dream. Touch. Believe